

1-tägiges Fotoseminar im Miniatur Wunderland Hamburg

Martina Walther informiert
Hamburg

Inzwischen müssen wohl Millionen von Besuchern da gewesen sein: im Miniatur Wunderland in der alten Speicherstadt im Hamburg.

Man spürt die Begeisterung der Besucher für die unzähligen winzigen Details. Diese machen das Miniatur Wunderland zum einmaligen Erlebnis - nicht nur für Eisenbahnfans, sondern auch für Fotobegeisterte. Kleine Geschichten, traumhafte Panoramen oder rasante Zugfahrten - das Wunderland ist voller visueller Eindrücke. So vielen, die man gar nicht alle auf einmal überschauen und wahrnehmen kann.

Viele Besucher versuchen dies fotografisch festzuhalten und so ihre Eindrücke mit nach Hause zu nehmen. Vielleicht um sich selber länger daran zu erfreuen, vielleicht um andere an der Freude teilhaben zu lassen.

Fotografieren ist im Miniatur Wunderland ausdrücklich erwünscht. Allerdings ist es auch gar nicht so einfach. „Bei der Kleinheit der meisten Objekte ist zunächst einmal genaues Hinsehen gefragt, um sich in der Vielzahl der Details zu rechtzufinden und die liebevoll arrangierten und oft überraschenden Szenen in ihrer Vielfalt wahrzunehmen“, sagt

Peter Uhl, Fotografenmeister und Inhaber der „Fotoschule des Sehens“.

Die Fotoschule des Sehens, die Anfang Mai dieses Jahres eröffnet hat, hat als verbindendes Thema in allen Seminaren und als übergeordnetes Ziel, ihre Teilnehmer anzuregen, sich mit ihren Foto-Objekten auseinanderzusetzen und diese vor dem Ablichten erst einmal „sehen“ zu lernen. „Das wichtigste Instrument beim Fotografieren ist meiner Meinung nicht die hochwertigste Kameraausrüstung, sondern der „klare Blick“, sagt Peter Uhl, der Inhaber der Fotoschule.“ Oft ermöglicht uns erst das genaue Hinsehen und Erkunden des „Objektes“ wichtige Details wahrzunehmen.“

Ab September 2008 bietet die Fotoschule des Sehens eintägige Fotoseminare im Miniatur Wunderland an.

Bei der Fotografie im Miniatur Wunderland ist der besagte „klare Blick“ besonders wichtig, um erst einmal aus der Vielzahl der visuellen Eindrücke, einzelne Elemente und Szenen herauszufiltern und wahrzunehmen. Und eine gute Beobachtungsgabe ist nötig, um eine Vorahnung für das zu entwickeln, was gleich passieren könnte. Denn immer wieder tauchen überraschend Züge aus den verschie-

densten Tunneln heraus auf. Aber sehen allein genügt nicht, auch technische Tipps werden im Seminar ausreichend vermittelt. Denn der vorgegebene Rahmen macht die Fotografie im Miniatur Wunderland zu einem anspruchsvollen Unterfangen. So stellt bspweise der alle Viertelstunde simulierte Tagesablauf, bei dem es zunächst dämmt und dann Nacht wird, eine fotografische Herausforderung dar. Doch es lohnt sich, denn unzählige kleine Lämpchen gehen an und Dinge werden sichtbar, die „tagsüber“ völlig im Verborgenen bleiben. „Nicht nur bei diesen „Nachtaufnahmen“ mit Langzeitbelichtungen, sondern ganz allgemein ist das Fotografieren im Miniatur Wunderland mit Stativ ratsam, um ein für scharfes Ablichten der Miniaturen notwendiges Abblenden zu ermöglichen“, rät Peter Uhl. „Um das Fotografieren mit dem Stativ entspannter zu gestalten findet das Seminar an besucherärmeren Tagen statt.“

Nächste Seminartermine sind der 23.09.2008, 28.10.2008 und 11.11.2008

Weitere Infos und Anmeldung unter:

www.fotoschule-des-sehens.de
oder 0172 89 271 21

